

Eichblatt

Stiftung Eichholz
6312 Steinhausen

Tel 041 748 61 30
www.stiftung-eichholz.ch

..... SPEZIALAUSGABE ZUM UMZUG 2021 MÄRZ 2020

STIFTUNG EICHHOLZ

AKTUELL ●●●

WIR ZIEHEN IM SEPTEMBER 2021 UM...

Nach reiflichen Überlegungen und dem Prüfen verschiedenster Varianten hat der Stiftungsrat in enger Abstimmung mit dem Kanton Zug und der Institutionsleitung entschieden, dass die Stiftung mit seinen heute 39 Bewohnerinnen und Bewohner im September 2021 in die Immobilie an der Chollerstrasse 1a umziehen wird. Aktuell und bis Ende des Jahres wird dieses Gebäude noch von der Anglo Swiss Hotel (ASH) GmbH genutzt und als Swiss-hotel Zug betrieben.



Seit knapp 50 Jahren betreut und begleitet die Stiftung Eichholz im Kanton Zug Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder einer Suchterkrankung. Die Bewohnerinnen und Bewohner wohnen und leben im Eichholz und werden mehrheitlich intern beschäftigt oder gehen einer externen Beschäftigung in einer anderen Institution nach. Begleitet und unterstützt werden sie im Rahmen einer 24-h-Inhouse-Betreuung von 40 Mitarbeitenden (verteilt auf 26.5 Hundert-Prozent-Stellen) aus unterschiedlichen Fachbereichen.

konvention) sowie den Sicherheitsanforderungen bzgl. Brand- und Arbeitsschutz. Gleichzeitig ist die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund der höheren Professionalisierung und der zunehmenden Komplexität der Beeinträchtigungen der Bewohnerinnen und Bewohner in den letzten Jahren stark gestiegen. Dazu kommt gemäss Leistungsauftrag des Kantons u.a. die Vorgabe, aufgrund der sozial-gesellschaftlichen Entwicklung zukünftig unterschiedlichste Lebens- und Wohnplätze sowie geschützte Arbeitsplätze anbieten zu können.

Gründe sind vielschichtig

Bereits seit längerem entsprechen das Gebäude an der Eichholzstrasse und die Wohnverhältnisse nicht mehr den heutigen Wohn- und Lebensstandards, den sozial-psychiatrischen Betreuungsvorgaben (gemäss InBeZug, UN-Behindertenrechts-

Gebäude des Swisshotels Zug

Mit dem Freiwerden des Gebäudes des heutigen Swisshotels Zug an der Chollerstrasse auf Ende 2020 hat sich jetzt eine Möglichkeit aufgetan, die von allen Verantwortlichen – seitens der Stiftung und des Kantons – als nahezu ideal bewertet wird.

Die jetzige Entscheidung lautet: Umzug in die Liegenschaft des heutigen Swisshotels.

Arnet-Vanoni: Richtig. Im Zuge der ganzen Überlegungen sind wir auf das Swisshotel gestossen. Die Inhaberfamilie der Liegenschaft ist auf den Kanton zugegangen und hat den Verantwortlichen die Immobilie für eine soziale Nutzung angeboten. Die Leiterin des kantonalen Sozialamtes wiederum ist dann auf uns zugekommen und hat uns diese Möglichkeit unterbreitet.

Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für diese Wahl?

Wirz: Schon bei der ersten Besichtigung war uns allen klar: Das ist es! Da die Immobilie als Hotel genutzt wird, sind zukünftig alle Zimmer mit einer Nasszelle ausgestattet, und das ohne allzu grosse Investitionen, was die Wohnqualität deutlich verbessert. Dazu bietet uns das Gebäude ein grösseres Raumangebot, was verschiedene individuelle Wohnformen erlaubt. Zudem ist es zentral gelegen, wenn auch nicht direkt in einem Wohnquartier.

Arnet-Vanoni: Aus meiner Sicht ermöglicht die Lage den Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin, sich selbstständig zu bewegen, bietet eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und es hat mit dem Choller ein nahegelegenes Erholungsgebiet. Und auch ein ausreichendes Mass an Anonymität ist gewährleistet. Das ist vor

allem für die Klienten sehr wichtig. Diese Anonymität haben wir heute im Wohnquartier nicht, und das ist nicht immer einfach.

Hat die Nähe zum jetzigen Standort eine Rolle gespielt?

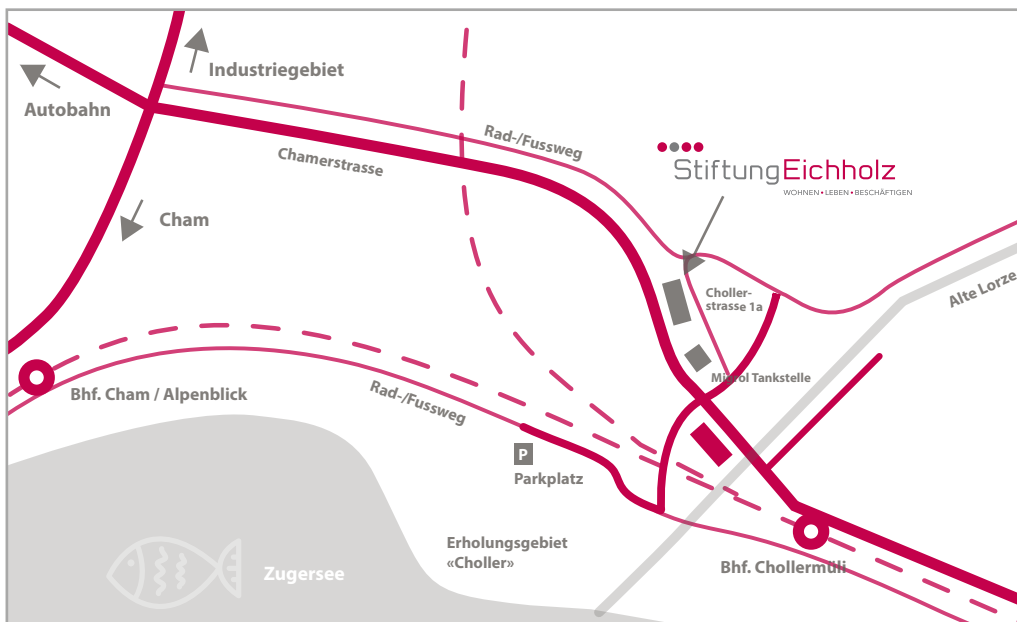
Wirz: Ich würde sagen, es ist ein sehr angenehmer Zufall, da die Bewohnerinnen und Bewohner nicht gänzlich aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen werden. Sie können sich wie bisher Richtung Steinhausen und Zug orientieren. Aber auch für unsere Mitarbeitenden ist das von Vorteil, was zum Beispiel den täglichen Arbeitsweg angeht.

Welche Wohnformen bietet der neue Ort?

Arnet-Vanoni: Wir können wie gesagt Wohngruppen in verschiedenen Grössen anbieten. Zudem steht weiterhin das Wohnen in Einzelzimmern zur Verfügung und neu auch im Studio mit einer eigenen Kochgelegenheit. Das alles gepaart mit grösseren Aufenthaltsräumen und mehr Rückzugsmöglichkeiten.

Wirz: Dazu kommt, dass wir unsere internen Beschäftigungsplätze quasi verdoppeln und diese auch für Externe anbieten können – inklusive dem Realisieren von neuen geschützten Arbeitsplätzen. Eigentlich haben wir diesen Auftrag bereits seit längerem, konnten dem aber aufgrund des Platzmangels nicht entsprechen. Die neue Location erlaubt uns also insgesamt ein viel

LAGEPLAN DER NEUEN LOCATION
AN DER CHOLLERSTRASSE 1A IN ZUG



Liegenschaft des heutigen Swisshotels Zug

Im September 2021 wird die Liegenschaft an der Chollerstrasse 1a beziehen. Aktuell und bis Ende Jahr wird dieses Gebäude von der Anglo Swiss Hotel (ASH) GmbH genutzt und als Swisshotel Zug betrieben. Per 31.12.2020 wird die Liegenschaft frei, da das Zuger Hoteliers-Ehepaar Andrea und Philip C. Brunner den aktuellen Hotelbetrieb nach Ablauf des Pachtvertrages aufgibt.

